

Begleitende Ausstellung

VIELFALT IN EINKLANG BRINGEN

Die Ausstellung von Gisela Späth setzt kreative Impulse in drei Bereichen: Zum einen steht der Wald im Fokus, mit dem sich die Künstlerin vor dem Hintergrund des zunehmenden Waldsterbens auseinandersetzt. Zum anderen beleuchtet die Ausstellung die multisensorische Wahrnehmung des Menschen. Hierfür identifizierte die Künstlerin Parallelen in Farbe, Form, Musik und Sprache und entwickelte diese in ihren Bildern kreativ weiter. Zuletzt drückt Gisela Späth Emotionen und geistige Zustände auf künstlerische Weise durch Farben und Formen aus. Mit den Worten der Künstlerin: „Vielfalt in Einklang zu bringen, ist eine künstlerische Herausforderung, der ich mich gerne stelle. Schließlich zählt dies zu den sozialen Aufgaben unserer Zeit.“



GISELA SPÄTH

Gisela Späth studierte an der Pädagogischen Hochschule Bielefeld mit dem Schwerpunkt Kunsterziehung, an der Universität

Freiburg Philosophie und Psychologie sowie Kunst an der Fachhochschule für Gestaltung in Mannheim. Als Vorsitzende und künstlerische Leiterin des Kunstvereins Hockenheim entwickelte sie gemeinsam mit einem Team ein ambitioniertes Kunst- und Kulturprogramm und holte viele international bekannte Künstlerinnen und Künstler nach Hockenheim.

Veranstaltungsort und Beginn

Wasserturm Hockenheim
Wasserturmanlage 4
68766 Hockenheim

Die Ausstellung öffnet an den Veranstaltungstagen von 15:00 bis 16:30 Uhr für Besucherinnen und Besucher. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 17:00 Uhr. Einlass ist ab 16:30 Uhr.

Anmeldung

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, daher bitten wir um Anmeldung unter humanismus@stadtwerke-hockenheim.de oder unter der Telefonnummer 06205 2855-537.

Anfahrtsbeschreibung

- **von der A5 aus Richtung Heidelberg oder Karlsruhe:** Ausfahrt Walldorf-Wiesloch nehmen, Richtung Reilingen-Hockenheim fahren und dann Ausfahrt Hockenheim-Süd folgen. Anschließend die erste Gelegenheit links Richtung Hockenheim und die zweite Straße links in die Wasserturmallee einbiegen.
- **von der B36 aus Richtung Mannheim oder Karlsruhe:** Ausfahrt Hockenheim-Süd abfahren, danach die erste Gelegenheit links Richtung Hockenheim nehmen und die zweite Straße links in die Wasserturmallee fahren.
- **vom Bahnhof Hockenheim:** Den Bahnhof im Rücken die Bahnhofstraße in Richtung Osten entlanglaufen, bis der Wasserturm in Sichtweite ist.

Die Stadtwerke Hockenheim präsentieren:

HUMANISMUS IM WASSERTURM

Mittendrin.
Nebenan.

Auf den Spuren des europäischen Geistes



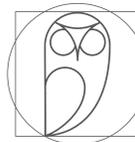
in Kooperation mit:



Goethe-Gesellschaft Heidelberg e.V.

Heidelberger
Gespräche
Gesellschaft

zur Förderung
humanistisch
abendländischer
Kultur e.V.



Mitveranstalter:



hockenheimer
marketing
verein



Grüßwort der Werkleitung Stadtwerke Hockenheim

HUMANISMUS IM WASSERTURM

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Gäste,

die Geschichte Europas wurde durch den Humanismus und christliche Tradition geprägt. Oder umgekehrt? Und was bedeutet das für den europäischen Gedanken? Die Referentinnen und Referenten der Humanismustage 2023 demonstrieren am Beispiel großer Persönlichkeiten, dass wir keine neuen sinnstiftenden Erzählungen benötigen, sondern eine Rückbesinnung auf humanistische und christliche Werte. Denn wenn es uns gelingt, diese für heute weiterzudenken, schaffen wir Ressourcen für eine verbindende Identität – und damit für die Zukunft.

Aufgrund der positiven Resonanz zu den vergangenen Humanismustagen freuen wir uns, Ihnen erneut interessante Vorträge im Wahrzeichen unserer Stadt präsentieren zu dürfen. Unser besonderer Dank gilt allen Referentinnen und Referenten sowie unseren Kooperationspartnern, der Heidelberger Gespräche Gesellschaft und der Goethe-Gesellschaft Heidelberg, die dies ermöglichen.

Wir wünschen Ihnen, liebe Gäste, inspirierende Unterhaltung bei den Humanismustagen 2023 im Hockheimer Wasserturm!

MARTINA WILK

Werkleitung Stadtwerke Hockenheim

04.11.2023 – 17 UHR, EINLASS 16:30 UHR

Nikolaus von Kues als Wegbereiter des Humanismus



HEIKE GÖRNER

Sachbuchautorin mit den Themenfeldern Philosophie, Theologie und Mystik; Mitglied des Vorstands der Heidelberger Gespräche Gesellschaft

Der Philosoph, Theologe, Kardinal, Mathematiker und Physiker Nikolaus von Kues, auch Cusanus genannt, lehrte als einer der Ersten die Unendlichkeit des Kosmos. Er war sowohl Mystiker als auch moderner Denker und zählte zu den führenden deutschen Humanisten in der Epoche des Übergangs zwischen Spätmittelalter und Früher Neuzeit. Heike Görner führt in die Gedankenwelt von Cusanus ein und zeigt auf, wie gehaltvoll seine Erkenntnisse in der heutigen Zeit sind.

Ralph-Dieter Wilk, Vorsitzender der Heidelberger Gespräche Gesellschaft, eröffnet den Abend mit dem Schlaglicht „**Perspektivwechsel**“.

18.11.2023 – 17 UHR, EINLASS 16:30 UHR

Shakespeare und Europa



ANDREAS T. STURM

Landtagsabgeordneter, Anglist, Buchautor

Das Werk des bekannten englischen Dramatikers gilt nicht nur als unerschöpfliche Quelle großer Kunst für Komödien und Tragödien auf zahlreichen Theaterbühnen der Welt. Es ist viel mehr ein zeitloser Spiegel zentraler Prinzipien menschlichen

11.11.2023 – 17 UHR, EINLASS 16:30 UHR

Hildegard von Bingen und europäische Spiritualität



SR. DR. MAURA ZÁTONYI OSB

Vorsitzende der St. Hildegard-Akademie, Abtei St. Hildegard, Eibingen

Hildegard von Bingen war eine deutsche Benediktinerin, Äbtissin, Dichterin, Komponistin und eine bedeutende Universalgelehrte. Sie eröffnete durch neue Denkansätze eine ganzheitliche Perspektive auf europäische Identität und christliche Spiritualität. Dr. Maura Zátonyi verdeutlicht, was das breite Themenspektrum in den Werken von Hildegard von Bingen heute bietet: eine umfassende Verhältnisbestimmung von Gott, Mensch und Welt. Und diese ist aktueller denn je.

Das Schlaglicht „**Freiheit, Demokratie und Werte**“ als Einführung in den Abend setzt **Werner H. Heussinger**, Bestsellerautor, Ökonom und Philanthrop.

Handelns. Deswegen bereichert das Werk Shakespeares insbesondere unter humanistischen Gesichtspunkten die Lebensgestaltung des Einzelnen sowie gesellschaftliche Prinzipien. Am Ende steht das Streben nach dem Materiellen bei dem Dramatiker allenfalls an zweiter Stelle – und führt damit vor Augen, worauf es tatsächlich ankommt.

Dr. Letizia Mancino, Vorsitzende der Goethe-Gesellschaft Heidelberg, leitet das Programm mit dem Schlaglicht „**Zum Verhältnis von Goethe und Shakespeare**“ ein.